

Pressekonferenz / Donnerstag, 14. Juli 2016

## Velotal Rheintal – eine Region setzt aufs Fahrrad

Rheintalgemeinden, Land Vorarlberg und Kanton St. Gallen starten eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit



mit

**Landesrat Johannes Rauch** (Mobilitätsreferent der Vorarlberger Landesregierung)  
**Regierungsrat Marc Mächler** (Vorsteher des Baudepartementes, Kanton St.Gallen)  
**Bürgermeister Herbert Sparr** (Gemeinde Höchst)  
**Gemeindepräsident Reto Friedauer** (Gemeinde St. Margrethen)

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg  
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)  
[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255668 oder M +43 664 6255667 | F +43 5574 511 920095  
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar

# Eine Region setzt aufs Fahrrad

## Rheintalgemeinden, Land Vorarlberg und Kanton St. Gallen starten eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit

**Im Jahr 2015 haben sich der Kanton St. Gallen, das Land Vorarlberg, der Verein St. Galler Rheintal und Vision Rheintal im Rahmen eines Rheintaldialoges darauf geeinigt, die Zusammenarbeit in den Bereichen Freiraumplanung und Fahrradmobilität zu verbessern. Dies wurde als kurzfristige Maßnahme beschlossen, nachdem 2014 das beim Schweizer Bund eingereichte Agglomerationsprogramm nicht erfolgreich war. Klar ist, dass damit nicht die großen grenzüberschreitenden Mobilitätsprobleme gelöst werden. Dazu sind andere Verkehrsplanungs-Projekte in Bearbeitung. Die Fahrradnutzung aber ist auf beiden Seiten des Rheines bereits sehr hoch und wird mit dem Projekt "Velotal Rheintal" besser verknüpft.**

Zwischen den Schweizer Agglomerationen bestehen deutliche Unterschiede in der Fahrradnutzung. Im St. Galler Rheintal werden zum Beispiel mehr als 13 Prozent aller Etappen der Einwohnerinnen und Einwohner mit dem Fahrrad zurückgelegt. Das ist schweizweit zwar ein Spitzenwert, jedoch sind die topografischen Voraussetzungen und die Charakteristik der Siedlungsstruktur relativ gut. In einigen Westschweizer Agglomerationen beträgt dieser Wert weniger als 2 Prozent. "Wie in den meisten Regionen der Schweiz ist das Potenzial des Fahrradverkehrs aber noch längst nicht ausgeschöpft. Dazu gehört auch der grenzüberschreitende Fuss- und Veloverkehr", betont Regierungsrat Marc Mächler. Im Kanton St. Gallen sind gut 30 Prozent aller Autofahrten kürzer als drei Kilometer. Auf solchen Strecken könnte vermehrt auf das Fahrrad umgesattelt werden. Besonders in städtischen Gebieten ist man mit dem Fahrrad meist schneller unterwegs als mit dem Auto.

Auf Vorarlberger Seite ist die Nutzung des Fahrrades bereits sehr hoch. Vorarlbergweit werden derzeit 15 Prozent der werktäglichen Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt. Damit hat Vorarlberg im österreichweiten Vergleich den höchsten Radverkehrsanteil. Bis 2020 strebt das Land Vorarlberg einen Radverkehrsanteil von 20 Prozent an, betont Landesrat Johannes Rauch. Über 800 Kilometer fahrradtauglicher Wege für den täglichen Verkehr schaffen im ganzen Land attraktive Routen. Fazit: Radfahren in Vorarlberg boomt – "das soll aber nicht an der Landesgrenze halt machen", sagt Landesrat Rauch, "wir wollen im wahrsten Sinne des Wortes Grenzen überschreiten".

### Zusammenarbeit im Rahmen von Velotal Rheintal

Mit Velotal\_Rheintal wird ein Prozess zur Förderung des grenzüberschreitenden Radverkehrs im St. Galler und Vorarlberger Rheintal initiiert. Das ist ein aktiver Beitrag zur Stärkung der grenzüberschreitenden Vernetzung der Vorarlberger und St. Galler Gemeinden. Mit verschiedenen Maßnahmen soll die Bevölkerung aktiviert und motiviert werden, ihre Alltags- und

Freizeitmobilität – speziell auch im grenzüberschreitenden Verkehr – vermehrt mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Folgende Schwerpunktaktivitäten sind in den kommenden Jahren geplant:

- Grenzüberschreitende Verbesserung und Ausbau des Radroutennetzes inkl. RHESI
- Bewusstseinsbildung und Aktivierung zur grenzüberschreitenden Radmobilität
- Regionenübergreifende Koordination und Orientierung im Alltags- und Freizeitradverkehr
- Vernetzung der Akteure des Radverkehrs in der Region
- Forcierung von Bike&Ride
- Synergien und Ergänzung zu grenzübergreifenden betrieblichen Mobilitätsmanagement  
Fokus Radverkehr

Die Bearbeitung erfolgt durch eine Kerngruppe mit Vertretern des Kantons St. Gallen, des Landes Vorarlbergs und dem Verein St. Galler Rheintal, dem die Gesamtkoordination obliegt. Um eine Wirkung zu entfalten, ist vorläufig eine Laufzeit von vier Jahren vorgesehen.

### **Kommunikationskonzept "Velotal Rheintal"**

Auf beiden Seiten des Rheintals laufen bereits verschiedene Kampagnen und Aktivitäten zum Thema Fahrrad. Das Kommunikationskonzept "Velotal Rheintal" soll diese Projekte geschickt in diesen nun startenden Prozess einbinden und die Basis für die weiteren Projektelemente schaffen. Dazu wurden ein eigenes Logo und eine Wortmarke entwickelt.

### **RHEINes Radvergnügen – sechs "grenzenlose" Freizeittouren für die ganze Familie**

Dass heute bereits sehr viel mit dem Fahrrad bzw. Velo möglich ist, zeigt eine nun gemeinsam entwickelte Radtourenkarte. Auf sechs grenzüberschreitenden Radtouren kann das Rheintal erkundet werden. Von einer Fahrt mit dem Walzenhausener Bergbähnli, verschiedenen Bademöglichkeiten bis zur Erkundung der Naturschönheiten des Rheintales ist für jeden etwas dabei. Die Tourenvorschläge sollen animieren die Grenzen per Rad zu überqueren und die andere Talseite in der Freizeit zu erkunden. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen auch für Alltagspendler Informationsmaterialien online oder als Karte bzw. Flyer zur Verfügung gestellt werden.

### **Velotal Rheintal im Internet**

Auf [www.velotal-rheintal.com](http://www.velotal-rheintal.com) kann man sich über das Projekt informieren. Unter anderem können dort auch Details zu den sechs Freizeittrouten abgerufen werden. Ein Online-Radroutenplaner hilft bei der individuellen Routenplanung. In den kommenden Monaten und Jahren soll der Service auf dieser Seite schrittweise weiter ausgebaut werden.

## **Verbesserung des grenzüberschreitenden Radroutennetzes**

Der Rhein verbindet die Region, trennt sie aber auch. Die Chancen einer Verbesserung des grenzübergreifenden Radverkehrs liegen deshalb in einer Verbesserung der rheinquerenden Brückenverbindungen. Aber auch das Projekt RHESI kann für den Alltags- und Freizeitradverkehr entlang des Rheines durchaus Chancen bringen. Im Rahmen von Velotal Rheintal sollen verschiedene Möglichkeiten geprüft werden und nach gemeinsamen Lösungen gesucht werden.

## **Neue Brücke Höchst-St.Margrethen im Bau**

Ein gutes Beispiel für die Verbesserung ist die derzeit im Bau befindliche Brücke zwischen Höchst und St. Margrethen. Ziel ist es, eine neue, breitere Brücke zu bauen, auf der auch Fußgänger und Radfahrer sicher den Alten Rhein überqueren können. "Das ist ein gutes Beispiel auch für die Förderung der nachhaltigen Alltagsmobilität", betonen der Höchster Bürgermeister Herbert Sparr und der St.Margrethner Gemeindepräsident Reto Friedauer. Der Bahnhof St.Margrethen ist für die Höchster Bürger per Fahrrad oder zu Fuß rasch erreichbar. Von dort ist Bregenz mit dem Zug für Pendler und Schüler innerhalb weniger Minuten erreichbar.